

Kleine Anfrage

**der Abg. Beate Böhlen, Martina Braun, Martin Grath,
Martin Hahn, Thomas Hentschel, Bettina Lisbach,
Reinhold Pix, Alexander Schoch GRÜNE**

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

PFC-Belastung in den Kreisen Rastatt und Baden-Baden – Belastungen und Kosten insbesondere für die Landwirtschaft

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie groß ist der Anteil PFC-belasteter Fläche in den Kreisen Baden-Baden und Rastatt (bitte nach den jeweiligen Gemeinden aufschlüsseln)?
2. Welche dieser Flächen werden in welcher Form – also zum Anbau welcher Kulturen – landwirtschaftlich genutzt, welche können aufgrund der PFC-Belastung nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden und welche mussten auf andere Kulturen als vor der Belastung umgestellt werden (bitte nach Gemeinden aufschlüsseln)?
3. Ist ihr bekannt, wie hoch die volkswirtschaftlichen Kosten sind, die für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler durch die Aufbringung PFC-belasteten Materials und entsprechenden Maßnahmen (z. B. Erfassung, Beprobung, Schutzmaßnahmen, zusätzliche Kosten bei der Trinkwasseraufbereitung, Vor-Ernte-Monitoring, Ernteauffälle, Entsorgung von belastetem Material, Personalkosten für zusätzliche Stellen in Ämtern, Gemeinden und Ministerien etc.) entstanden sind bzw. absehbar noch anfallen werden (bitte nach der jeweiligen Gemeinde aufschlüsseln)?
4. Wie verteilen sich aktuelle und absehbare künftige Kosten auf Kommunen, Land, Bund und EU?

5. Wie hoch sind die EU-Zuschüsse, die die Landwirtinnen und Landwirte in den Kreisen Rastatt und Baden-Baden jährlich erhalten (bitte nach Gemeinden für die einzelnen Jahre von 2000 bis 2018 und unterschieden nach im Öko- und konventionellen Landbau tätigen Landwirtinnen und Landwirten aufschlüsseln)?
6. Welche Unterstützungsangebote gewährt das Land Baden-Württemberg, um mögliche Verluste durch PFC-belastete Ernten und Böden auszugleichen, an Landwirtinnen und Landwirte, die selbst nicht Verursacherinnen und Verursacher der PFC-Belastung sind?
7. Wie gewährleistet und überprüft die öffentliche Hand derzeit, dass Belastungen mit Gefahrenstoffen wie die aktuelle PFC-Belastung in Mittelbaden künftig verhindert werden und dass Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer die Schadstofffreiheit ihrer Böden und damit der produzierten Lebensmittel sicherstellen?
8. Inwiefern können Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer haftbar gemacht und finanziell für Sanierungskosten in die Pflicht genommen werden, wenn sie ihre Böden wissentlich oder unwissentlich mit Schadstoffen belastet haben?

17.01.2019

Böhlen, Braun, Grath, Hahn,
Hentschel, Lisbach, Pix, Schoch GRÜNE

Begründung

In Mittelbaden sind nach wie vor viele Ackerböden, Trinkwasserbrunnen und Grundwasserfahnen durch PFC belastet. Angesichts der komplexen Problematik, des nach wie vor hohen Forschungsbedarfs und der noch ungeklärten Lösungsfragen besteht ein berechtigtes öffentliches Interesse daran, zu erfahren, wie hoch die Kosten und Folgekosten dieser Umweltbelastung für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler bislang gewesen sind. Mit dieser Kleinen Anfrage soll daher die aktuelle Situation und deren Einschätzung durch die Landesregierung beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 13. Februar 2019 Nr.Z(23)-0141.5/402F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie groß ist der Anteil PFC-belasteter Flächen in den Kreisen Baden-Baden und Rastatt (bitte nach den jeweiligen Gemeinden aufschlüsseln)?*

Zu 1.:

Der Anteil PFC-belasteter Flächen in den Kreisen Baden-Baden und Rastatt, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Gemeinden, stellt sich Stand Dezember 2018 wie folgt dar:

Gemeinde	Belastete Flächen in ha	Anteil an der insgesamt belasteten Fläche in %
Baden-Baden	296	38,2
Bischweier	3	0,3
Bühl	80	10,3
Hügelsheim	72	9,3
Iffezheim	11	1,5
Kuppenheim	12	1,5
Lichtenau	2	0,2
Ottersweier	4	0,6
Rastatt	113	14,5
Rheinmünster	77	9,9
Sinzheim	106	13,7
Gesamt	775	100

2. Welche dieser Flächen werden in welcher Form – also zum Anbau welcher Kulturen – landwirtschaftlich genutzt, welche können aufgrund der PFC-Belastung nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden und welche mussten auf andere Kulturen als vor der Belastung umgestellt werden (bitte nach Gemeinden aufschlüsseln)?

Zu 2.:

Die Kulturen auf einer Fläche im Rahmen der Fruchtfolge, d. h. der zeitlichen Aufeinanderfolge unterschiedlicher Kulturpflanzen auf einem Feld – außer beim Anbau von Dauerkulturen wie z. B. Spargel – ändern sich jährlich. Zudem haben die belasteten Flächen, wie sie unter Nummer 1 angegeben sind, gegenüber Anfang 2018 um ca. 20% zugenommen. Es könnte daher nur eine bereits überholte Momentaufnahme übermittelt werden.

Aufgrund der Fruchtfolge lässt sich auch nicht darstellen, ob und welche Flächen ausschließlich aufgrund der PFC-Belastung zeitweise aus der Erzeugung genommen wurden. Schätzungsweise ist hier von ca. 40 ha auszugehen. Bei den meisten belasteten Flächen erfolgte jedoch eine Nutzungsänderung. Die Landwirtschaftsverwaltung hat aus den Ergebnissen des Vorerntemonitorings und weiterer Versuchsergebnisse Anbauempfehlungen entwickelt, die gemeinsam mit den Landwirten umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass auf belasteten Flächen nach Möglichkeit nur Kulturen angebaut werden, die bekanntermaßen wenig PFC aufnehmen, z. B. Mais zur Körnergewinnung, Wintergerste oder Hafer.

Bei kritischen Kulturen, wie z. B. Winterweizen, der Neuanlage von Spargel und Erdbeeren weichen die Betriebe hingegen weitgehend auf unbelastete Flächen aus. Neue Dauerkulturen werden auf belasteten Flächen nicht mehr angelegt.

3. Ist ihr bekannt, wie hoch die volkswirtschaftlichen Kosten sind, die für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler durch die Aufbringung PFC-belasteten Materials und entsprechenden Maßnahmen (z. B. Erfassung, Beprobung, Schutzmaßnahmen, zusätzliche Kosten bei der Trinkwasseraufbereitung, Vor-Ernte-Monitoring, Ernteauffälle, Entsorgung von belastetem Material, Personalkosten für zusätzliche Stellen in Ämtern, Gemeinden und Ministerien etc.) entstanden sind bzw. absehbar noch anfallen werden (bitte nach der jeweiligen Gemeinde aufschlüsseln)?

4. Wie verteilen sich aktuelle und absehbare künftige Kosten auf Kommunen, Land, Bund und EU?

Zu 3. und 4.:

Bezüglich der Sachkosten wird auf die Kostenaufstellungen Stand Juni und Dezember 2018 der PFC-Halbjahresberichte an den Landtag verwiesen. Diese belaufen sich Stand 31. Dezember 2018 auf kommunaler Ebene auf insgesamt 1.965.788 Euro und für das Land auf 5.673.542,31 Euro.

Zusätzlich sind folgende Personalkosten entstanden bzw. sind Personalstellen geschaffen worden:

Der Stadtkreis Baden-Baden hat im Jahr 2015 jeweils eine 0,5 Stelle (unbefristet) in den Bereichen Fachtechnik und Verwaltungsrecht (jeweils gD) geschaffen.

Der Landkreis Rastatt hat im April 2015 eine PFC-Geschäftsstelle eingerichtet, deren Personalaufwendungen sich seit diesem Zeitpunkt auf 319.193 Euro belaufen. Zudem wurde dem Landkreis Rastatt zum 1. August 2017 ein Landesbediensteter für die Unterstützung der PFC-Geschäftsstelle, zunächst befristet auf zwei Jahre, zugewiesen. In den Fachämtern des Landratsamtes Rastatt sind weitere Mitarbeiter (Kreis- und Landesbedienstete) mit der PFC-Problematik befasst. Eine grobe Abschätzung des jährlichen Personalaufwandes für die Kreisangestellten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Personalkosten weiterer mit der PFC-Problematik befassten Landesbediensteten (ca. zwei AK) sind nicht aufgeführt.

Amt	Kreisbedienstete Personalstellen	Jährliche Kosten
Umweltamt	2,0	170.000 €
Landwirtschaftsamt	1,2	69.000 €
Gesundheitsamt	0,2	12.000 €
Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	0,5	33.000 €
Amt für Vermessung und Flurneuordnung	0,4	34.000 €

Zur Koordinierung der PFC-Problematik wurde im Regierungspräsidium Karlsruhe die Stabsstelle PFC eingerichtet, die derzeit mit 2,5 AK (hD) besetzt ist. Neben der Stabsstelle PFC beschäftigen sich zusätzlich verschiedene Abteilungen und Fachreferate des Regierungspräsidiums mit der Bewältigung der PFC-Problematik. Zusammengenommen ist hierbei schätzungsweise von einem Personalaufwand von insgesamt drei AK (hD) auszugehen.

Bei den betroffenen Landesministerien sind ebenfalls verschiedene Abteilungen und Fachreferate mit der PFC-Problematik befasst. Zusammengenommen ist hierbei schätzungsweise von einem Personalaufwand von insgesamt drei AK (hD) auszugehen.

Zur Höhe der Kosten, die den betroffenen Kommunen durch die PFC-Problematik entstanden sind, liegen keine Erkenntnisse vor.

Die betroffenen Wasserversorger haben, wie in den Halbjahresberichten an den Landtag zur PFC-Problematik ausführlich dargestellt, in den letzten Jahren in ergänzende Aufbereitungsverfahren und Strukturen investiert, z. B. in gemeindeübergreifende Verbände und/oder Notleitungen. Entstandene Kosten, seit dem Jahr 2016 beispielsweise für die Stadtwerke Rastatt, nach deren Schätzung in Höhe von 2,5 bis 3 Mio. Euro, oder für die Stadtwerke Baden-Baden, laut deren Angaben in Höhe von ca. 3 Mio. Euro, sind dabei nicht nur der PFC-Problematik geschuldet, sondern dienen insgesamt der Verbesserung von Wasserqualität und Versorgungssicherheit. Ein Herausrechnen der PFC-verursachten Kostenanteile ist nicht annähernd möglich.

Dies gilt auch für Kosten, die in Hügelsheim und Iffezheim entstünden, wenn auf Grundlage eines aktuell erstellten Strukturgutachtens nun in die Trinkwasserversorgung investiert würde. Die Entscheidung über Umfang und Art der Maßnahmen steht noch aus.

Ferner könnten für weitere Gemeinden zukünftig Kosten entstehen, wenn diese gezwungen wären, Maßnahmen zum Schutz der dortigen Wasserschutzgebiete zu ergreifen. Mit einem seit Jahren etablierten Messüberwachungsprogramm des Landratsamts Rastatt und der beteiligten Kommunen/Wasserversorger sowie dem Grundwassermodell des Landes (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg), sollen hier frühzeitig Gefahrenquellen erkannt werden.

Beim Bund und der EU sind, soweit bekannt, keine Kosten für den Schadensfall Rastatt/Baden-Baden angefallen.

Die künftigen Kosten zur Bearbeitung der PFC-Problematik in Mittel- und Nordbaden sind nicht zuverlässig abschätzbar.

5. Wie hoch sind die EU-Zuschüsse, die die Landwirtinnen und Landwirte in den Kreisen Rastatt und Baden-Baden jährlich erhalten (bitte nach Gemeinden für die einzelnen Jahre von 2000 bis 2018 und unterschieden nach im Öko- und konventionellen Landbau tätigen Landwirtinnen und Landwirten aufschlüsseln)?

Zu 5.:

Die Auszahlungsbeträge sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Folgende ergänzenden Hinweise sind zu beachten:

- Berücksichtigt wurden die vom MLR ausgezahlten Gelder des Gemeinsamen Antrages.
- Es wurden systembedingt nur Auszahlungen der Antragsjahre 2000 bis 2018 ohne Einbezug von zeitlich später erfolgten Rückflüssen/Rückforderungen berücksichtigt.
- Die Aufschlüsselung auf Ökolandbau konnte aufgrund fehlender und belastbarer Datengrundlage erst ab dem Jahr 2015 vorgenommen werden.
- Im Bereich des Ökolandbaus wurden auch Betriebe berücksichtigt, die noch in Umstellung sind.
- Die Jahressumme der einzelnen Gemeinde ergibt sich aus den Maßnahmen, die eine EU-Vollfinanzierung und/oder eine Teilfinanzierung aufweisen.
- Die Auswertung setzt auf Ebene des Betriebssitzes (Unternehmensnummer) an, d. h. die Lage der Flächen kann über Gemeinde- und Landkreisgrenzen gehen.

Durch die oben ausgeführten Hinweise ergeben sich Unschärfen in den Daten.

6. Welche Unterstützungsangebote gewährt das Land Baden-Württemberg, um mögliche Verluste durch PFC-belastete Ernten und Böden auszugleichen, an Landwirtinnen und Landwirte, die selbst nicht Verursacherinnen und Verursacher der PFC-Belastung sind?

Zu 6.:

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe in der Region seit 2015 mit dem Projekt „Umgang mit PFC-belasteten Flächen – Lösungen für den Anbau von landwirtschaftlichen Produkten und zur vorbeugenden Verbrauchersicherheit“. Die Landwirtschaftsverwaltung führt das jährliche Vorerntemonitoring durch, ohne das die Vermarktung der erzeugten Lebensmittel nicht möglich wäre, und organisiert und betreut die Probenahme der Beregnungsproben. Zusätzlich werden die Betriebe bei der Entwicklung und Durchführung einzelbetrieblicher Bewirtschaftungs- und Minimierungskonzepte im Sinne eines Managementplanes unterstützt. Damit soll erreicht werden, dass je nach Belastungshöhe der Flächen die geeigneten Kulturen angebaut werden, Einkommensverluste minimiert werden und eine nachhaltige Bewirtschaftung ermöglicht wird.

7. Wie gewährleistet und überprüft die öffentliche Hand derzeit, dass Belastungen mit Gefahrenstoffen wie die aktuelle PFC-Belastung in Mittelbaden künftig verhindert werden und dass Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer die Schadstofffreiheit ihrer Böden und damit der produzierten Lebensmittel sicherstellen?

Zu 7.:

Die zuständigen Behörden überwachen die Stoffströme auf der Grundlage der fachlich einschlägigen rechtlichen Vorgaben wie z. B. Abfallrecht oder Chemikalienrecht.

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft haben in einem gemeinsamen Schreiben vom 17. November 2014 den zuständigen Behörden das Zusammenwirken von Düngemittelverordnung (DüMV), Bioabfallverordnung (BioAbfV) und baurechtlichen bzw. immissionsschutzrechtlichen Anlageneinigungen beim Inverkehrbringen organischer Düngemittel, Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel ausführlich erläutert. Auch die Anlagenbetreiber wurden informiert. Unter anderem werden in dessen Folge Papierschlämme zwischenzeitlich nicht mehr in die bodenbezogene Verwertung abgegeben, sondern anderweitig entsorgt.

Ein Instrument, um Risiken von Stoffen für die Umwelt oder die Gesundheit zu begrenzen, ist, diese Stoffe nach der REACH-Verordnung zu beschränken. Eine EU-weite Beschränkung der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von Perfluorooctansäure (ihren Salzen und allen Vorläuferverbindungen) wurde u. a. von Deutschland initiiert und vorbereitet. Diese Beschränkung tritt am 4. Juli 2020 in Kraft. Perfluorooctansulfonsäure wurde bereits vor einigen Jahren in die Stockholm Konvention aufgenommen und ist entsprechend in der europäischen POP-Verordnung reguliert. Die deutschen Behörden erarbeiten gemeinsam mit anderen Mitgliedstaaten weitere Beschränkungsvorschläge von PFC. Außerdem beteiligen sich die deutschen Behörden an der Stoffbewertung von PFC, damit – abhängig vom Ergebnis der Bewertung – adäquate Risikomanagementmaßnahmen vorgeschrieben werden können.

Auf Initiative u. a. der deutschen Behörden wurden einige PFC aufgrund ihrer Eigenschaften als besonders besorgniserregende Stoffe in die Kandidatenliste der REACH-Verordnung aufgenommen. Die Aufnahme in die Kandidatenliste ist eine Voraussetzung, um einen Stoff ins Zulassungsverfahren (nach der REACH-Verordnung) zu bringen, welches u. a. das erklärte Ziel hat, den betreffenden Stoff mittel- bis langfristig durch andere, unschädliche Stoffe zu ersetzen.

Präventiv können Maßnahmen zur Überwachung des Produktionsprozesses von Produkten, bei denen mögliche Gefahrstoffe zum Einsatz kommen, und restriktive Verbote mindestens EU-weit bewirken, dass entsprechende Stoffe nicht in

den Verkehr gebracht werden. Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung führen die Behörden regelmäßige stichprobenartige Untersuchungen durch, um eventuelle Belastungen mit Gefahrstoffen zu erkennen und ggf. behördliche Gegenmaßnahmen ergreifen zu können (siehe z. B. den jährlichen Jahresbericht der Lebensmittelüberwachung unter www.ua-bw.de).

8. Inwiefern können Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer haftbar gemacht und finanziell für Sanierungskosten in die Pflicht genommen werden, wenn sie ihre Böden wissentlich oder unwissentlich mit Schadstoffen belastet haben?

Zu 8.:

Nach § 4 Absatz 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG) sind der Verursacher einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast sowie dessen Gesamtrechtsnachfolger, der Grundstückseigentümer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück und damit der Grundstücksbesitzer verpflichtet, den Boden und Altlasten so zu sanieren, dass dauerhaft keine Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für den Einzelnen oder die Allgemeinheit entstehen.

Bei der Entscheidung der Behörde, welcher Störer herangezogen wird, ist eine Einzelfallbetrachtung notwendig. Im Übrigen ist auf die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg, Urteil vom 24. Januar 2012 – 10 S 1476/11 und auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Karlsruhe, Urteil vom 24. Oktober 2017 – 6 K 2064/16 zu verweisen. Danach muss die Behörde u. a. neben dem Aspekt der Effektivität der Gefahrenabwehr im Rahmen des ihr eingeräumten Ermessens auch den Gesichtspunkt der gerechten Lastenverteilung berücksichtigen.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

EU-Zahlungen (Voll- und teilfinanzierter Maßnahmen) - Landkreis Rastatt u. Stadtkreis Baden-Baden*

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Au am Rhein	76.003	85.360	87.685	143.954	101.645	102.188	92.143	86.607	86.860	83.159
Konventionell	76.003	85.360	87.685	143.954	101.645	102.188	92.143	86.607	86.860	83.159
Baden-Baden, Stadt	192.823	227.773	291.819	481.077	418.983	460.792	406.720	377.934	446.294	466.771
Öko										
Konventionell	192.823	227.773	291.819	481.077	418.983	460.792	406.720	377.934	446.294	466.771
Bietigheim	138.824	152.876	151.423	196.057	188.802	177.132	147.802	158.071	143.124	139.357
Öko										
Konventionell	138.824	152.876	151.423	196.057	188.802	177.132	147.802	158.071	143.124	139.357
Bischweier	10.477	10.331	10.400	1.161	3.667	4.078	3.625	2.621	5.676	3.208
Konventionell	10.477	10.331	10.400	1.161	3.667	4.078	3.625	2.621	5.676	3.208
Bühl, Stadt	337.494	384.529	396.586	385.920	469.530	463.161	451.932	450.138	516.754	526.739
Öko										
Konventionell	337.494	384.529	396.586	385.920	469.530	463.161	451.932	450.138	516.754	526.739
Bühlertal	7.087	10.665	8.119	13.100	34.066	35.026	33.335	21.230	36.673	29.782
Konventionell	7.087	10.665	8.119	13.100	34.066	35.026	33.335	21.230	36.673	29.782
Durmertsheim	173.242	181.631	169.164	196.376	181.140	220.462	222.749	264.540	208.475	199.509
Konventionell	173.242	181.631	169.164	196.376	181.140	220.462	222.749	264.540	208.475	199.509
Elchesheim-Illingen	76.927	88.469	87.064	86.657	90.583	83.817	77.459	74.388	73.774	144.172
Konventionell	76.927	88.469	87.064	86.657	90.583	83.817	77.459	74.388	73.774	144.172
Forbach	9.534	8.762	10.461	89.535	44.539	64.634	54.911	50.757	65.014	179.125
Konventionell	9.534	8.762	10.461	89.535	44.539	64.634	54.911	50.757	65.014	179.125
Gaggenau, Stadt	80.690	79.074	117.597	105.180	242.583	324.236	290.080	234.691	224.974	226.732
Öko										
Konventionell	80.690	79.074	117.597	105.180	242.583	324.236	290.080	234.691	224.974	226.732
Gernsbach, Stadt	2.952	3.277	5.449	10.159	33.968	34.019	30.431	66.893	23.991	27.177
Öko										
Konventionell	2.952	3.277	5.449	10.159	33.968	34.019	30.431	66.893	23.991	27.177
Hügelsheim	39.802	43.001	45.676	63.273	57.686	82.209	68.664	38.979	37.513	39.224
Konventionell	39.802	43.001	45.676	63.273	57.686	82.209	68.664	38.979	37.513	39.224
Iffezheim	149.118	171.071	169.903	167.843	193.448	218.895	194.870	225.078	239.792	217.706
Konventionell	149.118	171.071	169.903	167.843	193.448	218.895	194.870	225.078	239.792	217.706
Kuppenheim, Stadt	6.602	6.798	6.849	7.017	10.901	14.712	23.732	11.949	11.033	11.731
Konventionell	6.602	6.798	6.849	7.017	10.901	14.712	23.732	11.949	11.033	11.731
Lichtenau, Stadt	455.673	507.763	526.218	503.435	559.911	516.238	494.762	487.862	484.860	481.003
Öko										
Konventionell	455.673	507.763	526.218	503.435	559.911	516.238	494.762	487.862	484.860	481.003
Loffenau	1.853	1.749	2.911	3.360	14.398	17.867	17.119	12.203	12.043	11.420
Konventionell	1.853	1.749	2.911	3.360	14.398	17.867	17.119	12.203	12.043	11.420
Muggensturm	61.529	74.723	76.509	78.053	88.514	84.874	69.130	66.833	75.125	65.513
Konventionell	61.529	74.723	76.509	78.053	88.514	84.874	69.130	66.833	75.125	65.513
Ötigheim	44.893	48.826	45.220	53.794	66.034	70.645	53.408	48.525	50.438	55.067
Konventionell	44.893	48.826	45.220	53.794	66.034	70.645	53.408	48.525	50.438	55.067
Ottersweier	475.662	529.734	550.911	513.827	602.162	575.768	568.192	559.849	591.629	602.052
Öko										
Konventionell	475.662	529.734	550.911	513.827	602.162	575.768	568.192	559.849	591.629	602.052
Rastatt, Stadt	696.324	733.192	741.836	694.567	773.454	800.170	765.952	769.146	800.169	839.491
Öko										
Konventionell	696.324	733.192	741.836	694.567	773.454	800.170	765.952	769.146	800.169	839.491
Rheilmünster	215.427	239.621	273.219	256.646	289.455	286.227	289.647	289.334	282.328	275.211
Öko										
Konventionell	215.427	239.621	273.219	256.646	289.455	286.227	289.647	289.334	282.328	275.211
Sinzheim	306.581	333.448	331.954	323.191	376.934	383.830	351.521	348.250	399.467	360.055
Öko										
Konventionell	306.581	333.448	331.954	323.191	376.934	383.830	351.521	348.250	399.467	360.055
Steinmauern	95.115	95.047	96.659	104.160	129.109	121.364	109.211	105.328	106.531	110.655
Konventionell	95.115	95.047	96.659	104.160	129.109	121.364	109.211	105.328	106.531	110.655
Weisenbach	377	335			920	0	0	11.125	0	
Konventionell	377	335			920	0	0	11.125	0	
Gesamtergebnis	3.655.008	4.018.053	4.203.631	4.478.342	4.972.431	5.142.345	4.817.393	4.762.330	4.922.535	5.094.858

* bitte beachten Sie die ergänzenden Hinweise im Text!

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamtergebnis
89.807	95.396	91.144	98.069	98.312	117.435	121.153	122.145	106.486	1.885.549
89.807	95.396	91.144	98.069	98.312	117.435	121.153	122.145	106.486	1.885.549
398.386	481.910	509.127	544.913	499.865	542.498	568.407	590.002	533.838	8.439.932
398.386	481.910	509.127	544.913	499.865	542.498	568.407	590.002	533.838	8.439.932
146.069	146.335	134.189	132.072	134.460	120.200	121.069	155.816	104.240	2.787.917
146.069	146.335	134.189	132.072	134.460	120.200	121.069	155.816	104.240	2.787.917
5.261	6.598	5.866	8.068	7.859	8.624	8.531	7.898	7.545	121.494
5.261	6.598	5.866	8.068	7.859	8.624	8.531	7.898	7.545	121.494
533.089	513.231	481.211	518.155	490.156	545.357	618.920	675.929	574.883	9.333.712
533.089	513.231	481.211	518.155	490.156	545.357	618.920	675.929	574.883	9.333.712
23.405	30.832	31.880	37.958	22.698	25.807	35.631	32.298	32.440	502.029
23.405	30.832	31.880	37.958	22.698	25.807	35.631	32.298	32.440	502.029
201.952	194.640	182.366	188.794	184.666	206.514	200.865	197.535	195.328	3.769.949
201.952	194.640	182.366	188.794	184.666	206.514	200.865	197.535	195.328	3.769.949
77.024	77.991	77.241	79.646	80.444	80.238	78.406	65.396	60.417	1.560.110
77.024	77.991	77.241	79.646	80.444	80.238	78.406	65.396	60.417	1.560.110
100.566	76.918	85.670	102.532	97.725	98.118	108.134	94.350	96.836	1.438.121
100.566	76.918	85.670	102.532	97.725	98.118	108.134	94.350	96.836	1.438.121
250.742	310.092	301.073	371.499	349.166	361.901	357.397	309.862	310.850	4.848.420
250.742	310.092	301.073	371.499	349.166	361.901	357.397	309.862	310.850	4.848.420
48.461	40.938	39.777	59.641	51.182	52.776	71.183	62.635	62.825	727.734
48.461	40.938	39.777	59.641	51.182	52.776	71.183	62.635	62.825	727.734
39.608	44.111	45.652	47.454	47.917	39.415	63.122	62.125	62.170	967.600
39.608	44.111	45.652	47.454	47.917	39.415	63.122	62.125	62.170	967.600
218.406	216.295	213.271	209.360	208.806	190.871	208.662	185.508	178.435	3.777.338
218.406	216.295	213.271	209.360	208.806	190.871	208.662	185.508	178.435	3.777.338
9.304	15.737	9.555	12.795	12.791	15.603	15.188	12.954	11.508	226.759
9.304	15.737	9.555	12.795	12.791	15.603	15.188	12.954	11.508	226.759
478.715	480.814	472.007	475.397	478.204	463.226	468.560	478.542	473.630	9.286.821
478.715	480.814	472.007	475.397	478.204	463.226	468.560	478.542	473.630	9.286.821
14.829	16.961	17.164	21.206	22.863	19.263	23.843	19.718	17.245	268.016
14.829	16.961	17.164	21.206	22.863	19.263	23.843	19.718	17.245	268.016
68.707	73.706	69.675	81.968	80.156	85.161	87.988	93.192	83.778	1.465.135
68.707	73.706	69.675	81.968	80.156	85.161	87.988	93.192	83.778	1.465.135
53.915	52.194	54.617	55.989	55.386	54.428	57.770	55.993	54.565	1.031.705
53.915	52.194	54.617	55.989	55.386	54.428	57.770	55.993	54.565	1.031.705
598.977	617.426	603.365	628.280	643.387	611.682	641.171	646.962	627.324	11.188.361
598.977	617.426	603.365	628.280	643.387	611.682	641.171	646.962	627.324	11.188.361
834.445	801.197	811.695	770.128	745.995	741.803	767.038	749.639	472.598	14.308.838
834.445	801.197	811.695	770.128	745.995	741.803	767.038	749.639	472.598	14.308.838
286.805	280.190	263.808	250.824	257.463	255.426	270.043	279.913	254.272	5.095.860
286.805	280.190	263.808	250.824	257.463	255.426	270.043	279.913	254.272	5.095.860
350.125	370.697	362.504	374.739	398.121	407.567	440.412	425.572	403.330	7.048.295
350.125	370.697	362.504	374.739	398.121	407.567	440.412	425.572	403.330	7.048.295
110.350	111.888	107.908	111.545	122.437	124.260	124.759	129.835	122.138	2.138.300
110.350	111.888	107.908	111.545	122.437	124.260	124.759	129.835	122.138	2.138.300
69	26.567	0	1.337	35.439	38.178	71.007	57.024	68.709	311.087
69	26.567	0	1.337	35.439	38.178	71.007	57.024	68.709	311.087
4.939.016	5.082.663	4.970.765	5.182.368	5.125.495	5.206.352	5.529.262	5.510.844	4.915.389	92.529.081